



Halbjahresbericht 2021  
Januar bis Juni

**PostFinance** 

# Besser begleitet

PostFinance gehört mit gut 2,6 Millionen Kundinnen und Kunden und rund 117 Milliarden Franken Kundenvermögen zu den führenden Schweizer Retail-Finanzinstituten. Mit jährlich über einer Milliarde Transaktionen im Zahlungsverkehr sorgt sie als Marktführerin tagtäglich für einen reibungslosen Geldfluss.

Über 1,9 Millionen Kundinnen und Kunden haben einen E-Finance-Zugang und rund 1 Million sind bei PF-Mobile angemeldet. Damit ist PostFinance die ideale Partnerin für alle, die sich einen einfachen Umgang mit Geld wünschen und ihre Finanzen selbstständig bewirtschaften.



51 Mio.

Franken beträgt das **Unternehmensergebnis (EBT)** per 30. Juni 2021.



117 Mrd.

Franken beträgt das **durchschnittliche monatliche Kundenvermögen** per Juni 2021.



2,6 Mio.

**Kundinnen und Kunden** vertrauen für ihren täglichen Umgang mit Geld auf PostFinance.



1,9 Mio.

**Nutzerinnen und Nutzer** wickeln ihre Geldgeschäfte via **E-Finance** ab.



3233

**Vollzeitstellen** oder 3628 Mitarbeitende setzen sich täglich für das Wohl der Kundschaft ein.



# Halbjahresbericht

Januar bis Juni 2021

## Inhalt

2 Vorwort

### **Lagebericht**

---

6 Kennzahlen

8 Kommentar zur Geschäftsentwicklung

### **Halbjahresabschluss PostFinance**

---

13 Bilanz

14 Erfolgsrechnung

15 Überleitung Erfolgsrechnung IFRS  
zu Rechnungslegung Banken

### **Statutarische Halbjahresrechnung**

---

17 Bilanz

18 Ausserbilanz

19 Erfolgsrechnung



Mit unserem erneuerten Retailangebot wollen wir den Kundinnen und Kunden das Banking so einfach und bequem wie möglich machen.

---

#### Vorwort

---

**Rolf Watter**  
Verwaltungsratspräsident

**Hansruedi König**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

#### Sehr geehrte Damen und Herren

PostFinance hat im ersten Halbjahr 2021 ein Unternehmensergebnis (EBT) nach Konzernrichtlinie IFRS von 51 Millionen Franken erzielt. Das entspricht einem Wachstum von 13 Millionen Franken oder 34 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Infolge der teilweise negativen Zinsen auf den Finanz- und Kapitalmärkten finden wir für unsere Kundengelder wegen des Kreditvergabeverbots kaum noch rentable Anlagemöglichkeiten. Der Zinserfolg ist um weitere rund 20 Millionen Franken gesunken.

Aufgrund des anhaltenden Drucks auf unser Zinsgeschäft müssen wir die negativen Marktzinsen verstärkt an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben. Im Verlaufe des Jahres 2021 werden deshalb die Freigrenzen für Guthaben von Privat- und Geschäftskunden angepasst.

Der Kommissionserfolg konnte dank dem Ausbau der Angebote im Anlagebereich sowie der Umsätze beim E-Trading und bei den Lebensversicherungen

gesteigert werden. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist durch den höheren Erfolg aus dem Devisenhandel und Marktwertveränderungen im Erfolg aus dem Handelsbestand um 26 Millionen Franken gestiegen. Der Erfolg aus Finanzaktiva sank um 11,4 Millionen Franken, da das Vorjahr durch vorzeitige Rückzahlungen von Finanzanlagen positiv beeinflusst worden war. Der Personalaufwand stieg um 2 Millionen Franken, was auf höhere Sozialleistungen und Vorsorgeaufwände zurückzuführen ist. Der Sachaufwand fiel insbesondere infolge tieferer Marketing- und Kommunikationsaufwendungen sowie tieferer Kapitalkosten um 5 Millionen Franken tiefer aus.

Unsere Kundinnen und Kunden sind auch im ersten Halbjahr 2021 deutlich weniger gereist. Daher stellen wir eine Verlagerung bei den Umsätzen aus Währungsumrechnungen fest: Während die Bargeldbezüge in Fremdwährungen an Automaten im In- und Ausland und die im Ausland getätigten Kundendevisengeschäfte spürbar zurückgegangen sind, haben die bargeldlosen Girotransaktionen ins Ausland zugenommen.

Die Nutzung der Kreditkarten ist gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gestiegen, liegt aber aufgrund der eingeschränkten Reisetätigkeit während der Corona-Pandemie weiterhin unter unseren Erwartungen. Insgesamt hat die Corona-Pandemie das Ergebnis im ersten Halbjahr 2021 mit rund 31 Millionen Franken belastet.

#### Erneueres Angebot im Retail Banking

Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden das Banking so einfach und bequem wie möglich machen. Deshalb haben wir im ersten Halbjahr 2021 unser Angebot für unsere Retailkundschaft rundum erneuert.

Anfang März haben wir die neue PostFinance App lanciert. Dies hat in den ersten Wochen zu vielen Reaktionen geführt. Die Kundinnen und Kunden vermissten teilweise das bisherige Design, den Schnellservice und verschiedene Funktionalitäten. Dass wir mit der neuen App trotzdem auf dem richtigen Weg sind und sich die User rasch mit ihr vertraut gemacht haben, zeigt sich an den stark gestiegenen Nutzerzahlen. Mit einem Update Anfang Juni haben wir viele zusätzliche Funktionalitäten eingeführt, und im Laufe des Jahres folgen weitere Updates.

Ende März haben wir die Einführung der Bankpakete Smart und SmartPlus per 1. Juli angekündigt, mit denen wir unsere Konten und Dienstleistungen bündeln und mehr Transparenz schaffen. Unsere Kundinnen und Kunden erhalten zu einem fixen monatlichen Preis auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten alles, was sie für den smartesten Umgang mit Geld benötigen. Wer Bankgeschäfte online erledigt, über ein Anlagevermögen von mindestens 25 000 Franken, eine Hypothek oder eine Lebensversicherung bei PostFinance verfügt, kann die Gebühren ganz oder teilweise sparen.

#### Lancierung von Yuh

Die wachsenden Nutzerzahlen von Neo-Banken zeigen, dass eine grosse Nachfrage nach solchen schlanken und oftmals auch kostenlosen Lösungen besteht. Dieses Bedürfnis decken wir mit unserem sehr umfassenden Retailangebot nur teilweise ab. Deshalb haben wir Mitte Mai mit Swissquote unsere gemeinsame digitale Banking-App Yuh lanciert. Mit Yuh bieten wir den Kundinnen und Kunden ein Instrument auf ihrem Smartphone mit der Freiheit und Flexibilität, ihr Geld so zu verwalten, wie sie es gerne möchten. Und dies mit bekannten Partnern im Hintergrund, denen sie vertrauen können.

Die eigentliche Revolution von Yuh liegt im «3 in 1»-Mix: Mit der App auf dem Smartphone können Kundinnen und Kunden nicht nur bezahlen und für Projekte, Ziele oder Wünsche sparen, sondern auch grosse oder ganz kleine Beträge investieren. Dies in mehr als 100 der weltweit populärsten Aktien, in ETFs, Trending Themes oder in 13 ausgewählte Kryptowährungen. Mit diesem Angebot treffen wir den Nerv der Zeit: Nach nur drei Wochen hatte Yuh bereits 10 000 aktive Yuhser.

#### Dank

Die Corona-Krise hat weiterhin einen grossen Einfluss auf unseren Arbeitsalltag. Seit fast eineinhalb Jahren arbeitet ein Grossteil unserer Belegschaft im Homeoffice. Mit der Umsetzung unserer neuen Strategie SpeedUp ging per Anfang März ausserdem der Übergang in eine neue Aufbau- und Ablauforganisation einher. Dies brachte für viele Mitarbeitende Veränderungen mit sich und führte zu einem Stellenabbau. Wir durften auch in diesen Zeiten des Wandels und der Unsicherheit auf Mitarbeitende zählen, die sich jeden Tag für den Erfolg unseres Unternehmens und das Wohl unserer Kundinnen und Kunden eingesetzt haben. Dafür gebührt ihnen unser Dank und unsere Anerkennung.

Ihnen, sehr geehrte Kundinnen und Kunden, danken wir für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung in diversen Lebensbereichen stark beschleunigt. Im Banking zeigt sich dies durch eine markant höhere Nachfrage nach einfachen digitalen Produkten, Dienstleistungen und Services. Dem tragen wir mit unserer neuen Strategie Rechnung und richten uns noch konsequenter auf diese Bedürfnisse aus. Dabei vergessen wir aber nicht jene Kundinnen und Kunden, die ihre Finanzen weiterhin über physische Kanäle abwickeln wollen.



**Rolf Watter**  
Verwaltungsratspräsident



**Hansruedi Köng**  
CEO

■ Darstellung von Werten

Die im Bericht aufgeführten Beträge sind gerundet. Die Angabe 0 ist ein gerundeter Wert. Sie bedeutet, dass weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit vorhanden ist. Ein Strich (-) anstelle einer Zahl steht für den Wert null (nichts).

■ Legende für Grafiken und Tabellen

- Aktuelles Jahr
- Vorjahr

■ Sprachen

Der Bericht ist auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch verfügbar. Massgebend ist die Version in deutscher Sprache.

# Lagebericht

---

PostFinance gehört zu den führenden Finanzinstituten der Schweiz und ist die zuverlässige Partnerin für gut 2,6 Millionen Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden, die ihre Finanzen selbstständig verwalten.

Als Nummer eins im Schweizer Zahlungsverkehr sorgt PostFinance tagtäglich für einen reibungslosen Geldfluss. Im ersten Halbjahr 2021 hat sie 608 Millionen Transaktionen verarbeitet.

PostFinance beschäftigte 3628 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies entspricht 3233 Vollzeitstellen.

Im ersten Halbjahr 2021 erwirtschaftete PostFinance ein Betriebsergebnis (EBIT) von 69 Millionen Franken und ein Unternehmensergebnis (EBT) von 51 Millionen Franken. Die Bilanzsumme belief sich auf 126 Milliarden Franken.

Kennzahlen	6
Kommentar zur Geschäftsentwicklung	8

## Kennzahlen

PostFinance erzielte im ersten Halbjahr 2021 ein Unternehmensergebnis (EBT) nach Konzernrichtlinie IFRS von 51 Millionen Franken, was gegenüber der Vorjahresperiode einer Zunahme um 13 Millionen Franken entspricht. Der Druck auf das Kerngeschäft von PostFinance bleibt ungebrochen hoch.

Das Unternehmensergebnis widerspiegelt sich auch in den Kennzahlen. Der Return on Equity ist leicht gestiegen auf 1,7 Prozent, und die Cost-Income-Ratio liegt trotz konsequenter Kostenorientierung bei hohen 88,3 Prozent. Im ersten Halbjahr 2021 konnte kein Unternehmensmehrwert geschaffen werden. Die Absatz- und Transaktionszahlen bestätigen die Ausrichtung auf Kundinnen und Kunden, die ihre Finanzen selbstständig verwalten und die einfachen, attraktiven Produkte von PostFinance nutzen.

Um das Kundengeldwachstum zu bremsen, musste PostFinance bei den Guthabengebühren die Freigrenzen in der Vergangenheit mehrmals senken. Diese Massnahmen haben wie erwartet zu einem Abfluss von Kundengeldern und teilweise zu einer Verlagerung in Fonds und Wertschriftenanlagen geführt. Die Bilanzsumme ist im ersten Halbjahr 2021 um rund 8,3 Milliarden Franken gewachsen. Dies ist ausschliesslich auf verstärkte Aktivitäten im Interbankengeldmarkt zurückzuführen.

### PostFinance AG | Kennzahlen

Per 30.06.2020 mit Vorjahresvergleich

		31.12.2020	30.6.2021
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme IFRS	Mio. CHF	117 393	125 653
Kapitalquote nach Vorgabe systemrelevante Banken	%	19,1	19,1
Leverage Ratio Going Concern <sup>1</sup>	%	7,34	4,56
Leverage Ratio Gone Concern	%	0,28	0,42
<b>Erfolgsrechnung (nach Konzernrichtlinie IFRS)</b>			
		30.6.2020	30.6.2021
Geschäftsertrag	Mio. CHF	579	588
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. CHF	58	69
Unternehmensergebnis (EBT)	Mio. CHF	38	51
Return on Equity <sup>2</sup>	%	1,3	1,7
Cost-Income-Ratio	%	90,0	88,3
<b>Kundenvermögen und Ausleihungen</b>			
		31.12.2020	30.6.2021
Kundenvermögen	Mio. CHF Ø Mt.	123 679	116 742
Fonds, Wertschriften und Lebensversicherungen <sup>3</sup>	Mio. CHF Ø Mt.	14 490	17 129
Kundengelder	Mio. CHF Ø Mt.	109 189	99 613
Kundenvermögensewicklung	Mio. CHF	4 019	-6 936
Verwaltete Vermögen gemäss Vorgaben RS 2015/1 <sup>4</sup>	Mio. CHF	43 642	41 761
Neugeldzufluss verwaltete Vermögen	Mio. CHF	-3 074	-3 180
Hypotheken <sup>3</sup>	Mio. CHF	6 039	6 120
<b>Markt- und Personalkennzahlen</b>			
		30.6.2020	30.6.2021
Kunden	Tsd.	2 706	2 629
Privatkunden	Tsd.	2 430	2 357
Geschäftskunden (inkl. Banken und Dienststellen)	Tsd.	276	272
Nutzerinnen und Nutzer von E-Finance	Tsd.	1 832	1 918
Konten für Privatkunden	Tsd.	3 997	3 820
Konten für Geschäftskunden	Tsd.	358	347
Durchschnittlicher Personalbestand	Vollzeitstellen	3 238	3 233
Transaktionen	Mio.	569	608

<sup>1</sup> Aufgrund der Massnahmen der SNB zu den COVID-19-Krediten ab März 2020 werden die Going- und Gone-Concern Leverage Ratios einzeln ausgewiesen:

<sup>1a</sup> Going Concern: Anrechenbare Eigenmittel Tier1 / (Gesamtengagement – Giroguthaben SNB).

<sup>1b</sup> Gone Concern: Anrechenbare Eigenmittel Tier1 / Gesamtengagement

Ab 2021 wurden die temporären Erleichterungen bei der Leverage Ratio aufgehoben. Die ausgewiesene Leverage Ratio entspricht der Anforderung an Going Concern und Gone Concern.

<sup>2</sup> Return on Equity = Unternehmensergebnis (EBT) nach Konzernrichtlinie IFRS / durchschnittliches anrechenbares Eigenkapital nach Rechnungslegung Banken

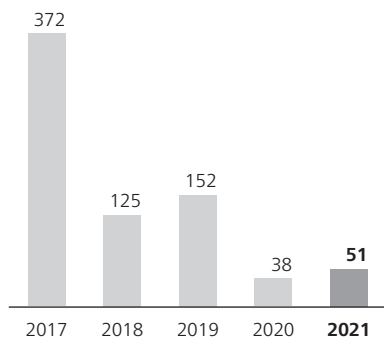
<sup>3</sup> Kommissionsgeschäft in Kooperation mit Finanzpartnern

<sup>4</sup> PostFinance erhebt die Kundenvermögen sowie die verwalteten Vermögen. Die «Kundenvermögen» beinhalten sämtliche durch Kunden eingebrachte Vermögen, basierend auf durchschnittlichen Monatsbeständen. Die «verwalteten Vermögen» umfassen nur die zu Anlagezwecken deponierten Werte per Stichtag.



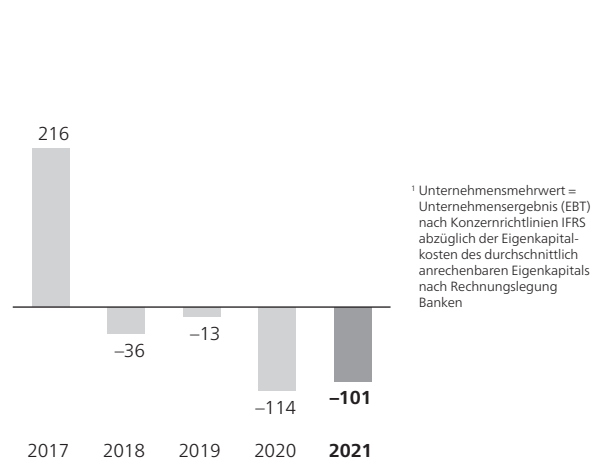
### Unternehmensergebnis (EBT)

1.1. bis 30.6.2021 mit Vorjahresvergleichsperiode  
 Mio. CHF



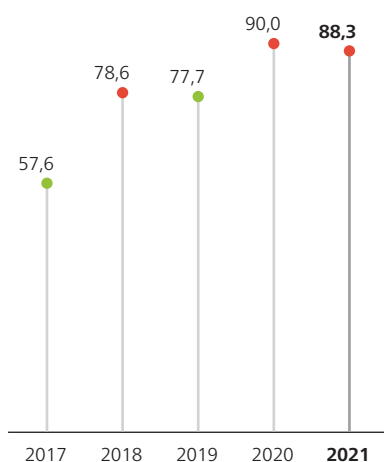
### Unternehmensmehrwert<sup>1</sup>

1.1. bis 30.6.2021 mit Vorjahresvergleichsperiode  
 Mio. CHF



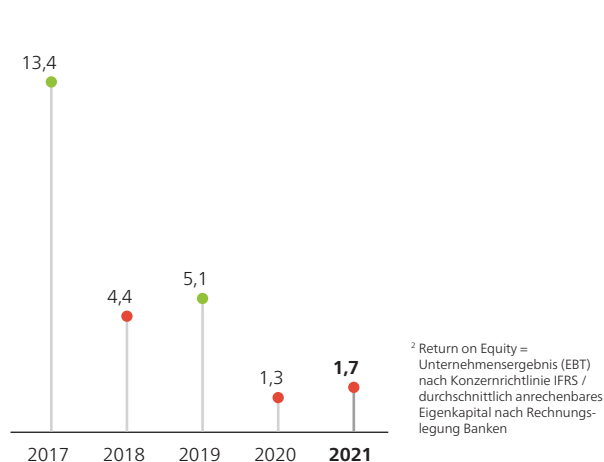
### Cost-Income-Ratio

1.1. bis 30.6.2021 mit Vorjahresvergleichsperiode  
 Prozent



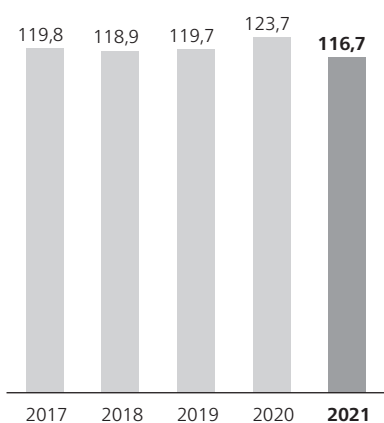
### Return on Equity<sup>2</sup>

1.1. bis 30.6.2021 mit Vorjahresvergleichsperiode  
 Prozent



### Durchschnittliche Kundenvermögen<sup>3</sup> (Monats-Ø)

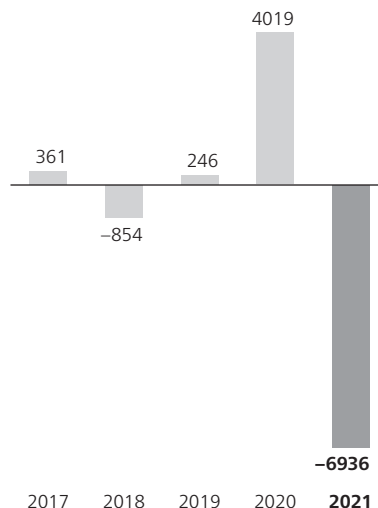
2017 bis 2021  
 Mrd. CHF



<sup>3</sup> Bei den Lebensversicherungen wird ab 2020 das gezeillerte Deckungskapital mit dem Rückkaufwert der Lebensversicherungen ersetzt. Der Vorjahreswert wurde restated.

### Kundenvermögensentwicklung<sup>4</sup>

2017 bis 2021  
 Mio. CHF



<sup>4</sup> Bei den Lebensversicherungen wird ab 2020 das gezeillerte Deckungskapital mit dem Rückkaufwert der Lebensversicherungen ersetzt. Der Vorjahreswert wurde restated.

---

## Kommentar zur Geschäftsentwicklung

### Strategie

---

PostFinance als  
zuverlässige  
Partnerin.

---

PostFinance ist eine diversifizierte, innovationsgetriebene Finanzdienstleisterin. Unseren Kundinnen und Kunden bieten wir frische Lösungen und smarte Innovationen rund ums Geld. Dabei setzen wir auf zukunftsweisende Tools und Technologien, die wir speziell für den Schweizer Markt entwickeln oder adaptieren. Mit unseren Ressourcen und Investitionen gehen wir verantwortungsbewusst, sorgfältig und nachhaltig um.

### Entwicklung des Umfelds

Das Winterhalbjahr 2020/2021 stand im Zeichen der zweiten Corona-Welle. Verschärfte Eindämmungsmassnahmen bis hin zu Betriebsschliessungen gingen in den direkt betroffenen Dienstleistungsbranchen mit markanten Rückgängen der Wertschöpfung einher. Dass ein Einbruch des BIP vergleichbar mit jenem im ersten Halbjahr 2020 ausblieb, ist massgeblich auf die ausgesprochen positive Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe zurückzuführen, das von der anziehenden Nachfrage in wichtigen Handelspartnerländern profitieren konnte. Nach den Lockerungsschritten Anfang März begann in der Binnenwirtschaft wie erwartet eine zügige Erholung; die Detailhandelsumsätze stiegen mit der Wiederöffnung des stationären Handels sprunghaft an.

Eine Expertengruppe des SECO geht davon aus, dass das BIP der Schweiz im laufenden zweiten Halbjahr stark wachsen wird. Sofern die Lockerungsschritte wie anvisiert erfolgen können, dürfte sich die Konjunkturerholung im weiteren Verlauf des Jahres fortsetzen und an Breite gewinnen. Die Bedingungen für eine zügige Aufwärtsbewegung sind intakt. Die umfangreichen Stabilisierungsmassnahmen haben die Auswirkungen der Krise auf den Arbeitsmarkt und auf die Kaufkraft der Haushalte begrenzt. Ein Teil der Haushalte dürfte 2020 angesichts der eingeschränkten Konsummöglichkeiten zusätzliche Ersparnisse gebildet haben, was den privaten Konsum begünstigt. Auch auf Unternehmensseite stimmen die Indikatoren zuversichtlich. Insbesondere bei den Konsumbereichen, die aufgrund der Pandemie über längere Zeit stark eingeschränkt waren, dürften sich im Verlauf von 2021 erhebliche Aufholeffekte materialisieren.

Gleichzeitig dürfte die anziehende Weltnachfrage die Schweizer Exportwirtschaft stützen: In den USA ist eine schwungvolle Fortsetzung der Erholung zu erwarten, und auch der Euroraum sollte mit der allmählichen Lockerung der Corona-Massnahmen substanzielle Zuwächse der Wirtschaftsaktivität erfahren. Angesichts zunehmend gut ausgelasteter Kapazitäten ist im Inland mit einer Ausweitung der Ausrüstungsinvestitionen zu rechnen. Die Bauinvestitionen dürften sich auf hohem Niveau seitwärts entwickeln, gestützt durch die rege Nachfrage nach Wohneigentum und die guten Finanzierungsbedingungen. Ein positiver Impuls ist schliesslich vom Staatskonsum zu erwarten, bedingt durch ausserordentliche Ausgaben im Zuge der Corona-Pandemie, namentlich im Zusammenhang mit der Teststrategie und der Impfkampagne.

Die Schweizerische Nationalbank SNB belässt ihre Geldpolitik unverändert expansiv mit dem Ziel, die Preisentwicklung zu stabilisieren und die Erholung der Schweizer Wirtschaft von den Folgen der Corona-Pandemie weiter zu unterstützen. Der Zins auf Sichteinlagen der Banken bei der SNB entspricht zurzeit dem SNB-Leitzins und beträgt weiterhin  $-0,75$  Prozent.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um rund 8,3 Milliarden Franken gewachsen. Dies ist hauptsächlich auf verstärkte Aktivitäten im Interbankengeldmarkt zurückzuführen. Die Kundenvermögensentwicklung betrug im ersten Halbjahr 2021 –6,9 Milliarden Franken.

Aufgrund der Negativzinsen auf Sichteinlagen bei der SNB musste die Belastung von Guthabengebühren weitergeführt werden. Bedingt durch anhaltenden Druck auf unser Zinsgeschäft muss PostFinance die negativen Marktzinsen verstärkt an ihre Kundinnen und Kunden weitergeben. Im zweiten Halbjahr werden die Freigrenzen für Guthaben von Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden individuell angepasst. Diese Massnahmen, beziehungsweise deren Ankündigung, führten wie erwartet teilweise zu einem Abfluss der Kundengelder oder zu einer Verlagerung in Fonds und Wertschriftenanlagen.

PostFinance hält weiterhin einen hohen Anteil ihres Vermögens in überjährigen festverzinslichen Finanzanlagen im In- und Ausland. Per 30. Juni 2021 besteht nach wie vor eine sehr hohe Liquidität bei der SNB. PostFinance bietet das Kommissionsgeschäft wie Fonds, E-Trading, Lebensversicherungen und Kreditkarten in Kooperation mit Partnern an. Die im Mai 2020 eingeführten Anlageangebote stossen auf erfreuliches Interesse. Das durchschnittliche Kundenvermögen in den Anlageprodukten konnte im Vorjahresvergleich um über 18 Prozent auf gut 17 Milliarden Franken gesteigert werden.

## Ertragslage

PostFinance erzielte im ersten Halbjahr 2021 ein Unternehmensergebnis (EBT) von 51 Millionen Franken, was gegenüber der Vorjahresperiode einer Zunahme von 13 Millionen Franken entspricht.

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet den wichtigsten Ertragspfeiler von PostFinance. Die fortwährende Tiefstzinssituation belastet den Zinsensaldo zusehends. Der Zinserfolg ist um rund 20 Millionen Franken gesunken. Dies trotz Wertminderungen im ersten Halbjahr 2020, die im Jahr 2021 so nicht angefallen sind.

Der Dienstleistungserfolg resultierte trotz Preisanpassungen bei den Bareinzahlungen am Schalter per Mitte 2020 unverändert. Dem höheren Ertrag bei den Bareinzahlungen stehen ein beschleunigter Transaktionsrückgang und eine tiefere Auslastung in den PostFilialen gegenüber. Die Kontoführungsgebühren sind bedingt durch den Rückgang der Anzahl Konti leicht gesunken.

Der Kommissionserfolg konnte dank dem Ausbau der Angebote im Anlagebereich sowie der Umsätze beim E-Trading und bei den Lebensversicherungen gesteigert werden. Die Erträge aus der Nutzung der Kreditkarten sind zwar gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gestiegen, liegen aber aufgrund der Corona-bedingt eingeschränkten Reisetätigkeit weiterhin unter unseren Erwartungen.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist durch den höheren Erfolg aus dem Devisenhandel und Marktwertveränderungen im Erfolg aus dem Handelsbestand um 26 Millionen Franken gestiegen. Der Erfolg aus Finanzaktiva sank um 11 Millionen Franken, da das Vorjahr durch vorzeitige Rückzahlungen von Finanzanlagen positiv beeinflusst worden war.

Unsere Kundinnen und Kunden sind auch im ersten Halbjahr 2021 deutlich weniger gereist. Bei den Umsätzen aus Währungsumrechnungen ist generell eine Verlagerung von Bargeldtransaktionen aus Kundendevisengeschäften und Bargeldbezügen an Automaten im In- und Ausland in Fremdwährungen hin zu bargeldlosen Girotransaktionen ins Ausland festzustellen. Insgesamt hat die Corona-Pandemie das Ergebnis im ersten Halbjahr 2021 mit rund 31 Millionen Franken belastet.

Der durchschnittliche Personalbestand betrug 3233 Personaleinheiten, was im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme von 5 Personaleinheiten entspricht. In der strategischen Ausrichtung setzt PostFinance auf die Vereinfachung und Digitalisierung von Prozessen. Offene Stellen wurden deshalb nur zurückhaltend neu besetzt, andererseits investiert PostFinance gezielt in neue Geschäftsfelder und dafür benötigte Fähigkeiten und Ressourcen. Der Personalaufwand stieg im Vorjahresvergleich leicht, was auf höhere Vorsorgeaufwände und Sozialleistungen zurückzuführen ist. Der Sachaufwand sank unter anderem infolge tieferer Marketing- und Kommunikationsaufwendungen.

## Ausblick

Das Coronavirus und die Massnahmen zu seiner Eindämmung prägen auch mehr als ein Jahr nach Ausbruch der Pandemie die internationale Wirtschaftslage. In den letzten Monaten hat sich die Pandemielage vielerorts entspannt und die Impfprogramme schreiten voran. Entsprechend werden die Eindämmungsmassnahmen in vielen Ländern seit einigen Wochen schrittweise gelockert. Die Nachwirkungen der Pandemie werden die Nachfrage aber noch eine Weile belasten. Entsprechend dürfte sich die Auslastung der globalen Produktionskapazitäten nur schrittweise normalisieren. Dieses Szenario für die Weltwirtschaft unterliegt grosser Unsicherheit. Einerseits könnten weitere Ansteckungswellen die Konjunktur abermals bremsen. Andererseits könnten die getroffenen geld- und fiskalpolitischen Massnahmen oder eine rasche Aufhellung der Stimmung bei den Haushalten und Unternehmen die Erholung stärker stützen als angenommen.

Die anhaltend angespannte Lage an den nationalen und internationalen Finanz- und Kapitalmärkten mit den teilweise negativen Zinsen stellt PostFinance weiterhin vor grosse Herausforderungen. Die hohen Bestände an flüssigen Mitteln können aufgrund des derzeitigen Anlageumfelds nicht rentabel am Kapitalmarkt investiert werden. Die negativen Leitzinsen der SNB müssen daher zunehmend an Grosskunden und vermögende Privatkundinnen und -kunden weitervergeben werden. Der Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken dürfte trotz Intervention der SNB anhalten. Mit einer Anhebung der Leitzinsen in Schweizer Franken ist deshalb aktuell nicht zu rechnen.

PostFinance befindet sich in einem wirtschaftlich und regulatorisch schwierigen Umfeld. Die seit Jahren sehr tiefen oder sogar negativen Zinsen lassen ihre Zinsmarge erodieren. Der Wettbewerbsnachteil, der daraus erwächst, dass sie nicht selbstständig Kredite und Hypotheken vergeben darf, akzentuiert sich weiter.

Die Corona-Krise hat auch weitreichende Auswirkungen auf das Kundenverhalten im Bereich des Bargeld-Handlings sowie bei der Nutzung von Finanzdienstleistungen im Zusammenhang mit Reisen und bei Onlineeinkäufen. Unsere Gesellschaft und mit ihr die Bankenwelt werden rasant digitaler. Als führendes Schweizer Finanzinstitut treiben wir die digitale Transformation im Zahlungsverkehr und im Retail Banking voran. Zudem schaffen wir innovative Lösungen im Bereich Digital First Banking und bauen unser Angebot im Plattformgeschäft weiter aus.

### Teilrevision Postorganisationsgesetz: ein weiterer wichtiger Schritt

Der Bundesrat hat Ende Juni 2021 seinen Vorschlag für eine Teilrevision des Postorganisationsgesetzes verabschiedet. Er läutet damit die nächste Phase im politischen Prozess ein. In seiner publizierten Vorlage schlägt der Bundesrat dem Parlament drei wesentliche Anpassungen des Postorganisationsgesetzes vor:

- Die Aufhebung des Kredit- und Hypothekarverbots: Sie stellt einen wichtigen Faktor dar, um die Profitabilität und die Wettbewerbsfähigkeit von PostFinance langfristig zu gewährleisten.
- Eine temporäre Kapitalisierungszusicherung: Da PostFinance unter den aktuellen Umständen keine branchenübliche Rentabilität erzielen kann, ist eine vollständige Bereitstellung der zusätzlich von der FINMA verlangten Eigenmittel für den Notfall nicht möglich. Auch eine Einspeisung des benötigten Kapitals durch die Post ist nicht möglich.
- Eine allfällige Privatisierung von PostFinance: Post und PostFinance begrüssen, dass der Bundesrat mit der Vorlage möglichst schnell die künftigen Rahmenbedingungen für PostFinance klärt. Vor einer Klärung der Eigentümerfrage von PostFinance müssen jedoch die Ausgestaltung und die Finanzierung der Grundversorgung definiert werden. Eine vom Bundesrat einberufene Expertenkommission beschäftigt sich aktuell mit den politischen Fragen rund um den Service public (Leistungsumfang der postalischen Grundversorgung und im Zahlungsverkehr).

Darüber hinaus sieht die Vorlage vor, dass PostFinance einen den betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten entsprechenden Anteil am gesamten Kredit- und Hypothekervolumen auf die Förderung der CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele der Schweiz ausrichtet. Gemeinsam mit der Post sind wir bereit, diesen Ansatz zu konkretisieren, weisen aber darauf hin, dass die Kredit- und Hypothekenvergabe anhand von Risikokriterien erfolgen und zur Stabilisierung der Geschäftstätigkeit beitragen muss.

Mit der Publikation der Vorlage durch den Bundesrat startet nun der parlamentarische Prozess. Ständerat und Nationalrat setzen sich in den kommenden Monaten mit dem Vorschlag auseinander. Stand heute wird das Gesetz frühestens 2023 in Kraft treten.

Der Bundesrat will mit den Massnahmen die Zukunftsfähigkeit von PostFinance mitgestalten. Gemeinsam mit der Post begrüßen wir diesen Schritt. PostFinance kann auf diesen Prozess nur bedingt Einfluss nehmen. Mit der konsequenten Umsetzung unserer Strategie SpeedUp legen wir jedoch den Grundstein für die Zukunft von PostFinance und sichern Relevanz und Eigenwirtschaftlichkeit unter den geltenden regulatorischen Bedingungen mit klarem Fokus auf Smart Banking.

# Halbjahresabschluss PostFinance

Die PostFinance AG schliesst nach der Konzernrichtlinie International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach der Rechnungslegungsverordnung-FINMA zusammen mit dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken» ab.

Bilanz	13
Erfolgsrechnung	14
Überleitung Erfolgsrechnung IFRS zu Rechnungslegung Banken	15

## Bilanz

### PostFinance AG | Bilanz nach Konzernrichtlinie IFRS

Mio. CHF	31.12.2020	30.6.2021
<b>Aktiven</b>		
Kassenbestände	1 414	1 302
Forderungen gegenüber Finanzinstituten	37 090	46 204
Verzinsliche Kundenforderungen	878	912
Forderungen aus Lieferung und Leistung	18	74
Sonstige Forderungen	404	383
Vorräte	2	1
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5	–
Finanzanlagen	76 508	75 713
Beteiligungen	8	29
Sachanlagen	385	384
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	262	263
Immaterielle Anlagen	127	123
Nutzungsrechte	52	48
Latente Steuerguthaben	240	217
<b>Total Aktiven</b>	<b>117 393</b>	<b>125 653</b>
<b>Passiven</b>		
Kundengelder	109 642	100 131
Übrige Finanzverbindlichkeiten	1 140	18 972
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	62	46
Sonstige Verbindlichkeiten	116	150
Ertragssteuerverbindlichkeiten	0	0
Rückstellungen	304	214
Latente Steuerverbindlichkeiten	102	101
Eigenkapital	5 923	5 989
Ergebnis	104	50
<b>Total Passiven</b>	<b>117 393</b>	<b>125 653</b>

## Erfolgsrechnung

<b>PostFinance AG   Erfolgsrechnung nach Konzernrichtlinie IFRS</b>		
Mio. CHF	2020 1.1.–30.6.	2021 1.1.–30.6.
Zinserfolg nach Wertberichtigungen	270	251
Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft	101	100
Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft	69	81
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	74	100
Erfolg aus Finanzaktiva	0	-11
Übriger Erfolg	65	67
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>579</b>	<b>588</b>
Personalaufwand	-239	-241
Sachaufwand	-243	-238
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>-482</b>	<b>-479</b>
<b>Bruttogewinn (EBDIT)</b>	<b>97</b>	<b>109</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-39	-40
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>58</b>	<b>69</b>
Finanzerfolg	-20	-18
<b>Unternehmensergebnis (EBT)</b>	<b>38</b>	<b>51</b>
Aufwand für laufende Steuern	-	1
Aufwand für latente Steuern	17	-2
Aufwand nicht rückforderbare Quellensteuer	-	0
<b>Ertragssteuern</b>	<b>17</b>	<b>-1</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>55</b>	<b>50</b>



## Überleitung Erfolgsrechnung IFRS zu Rechnungslegung Banken

PostFinance schliesst nach der Konzernrichtlinie International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den Rechnungslegungsvorschriften für Banken der Art. 6 ff. BankG, Art. 25 ff. BankV, Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken» ab. Die nachstehende Tabelle zeigt die Unterschiede zwischen den beiden Rechnungslegungsarten in der Erfolgsrechnung. Sie leitet das Halbjahresergebnis nach der Konzernrichtlinie IFRS in den Abschluss nach Rechnungslegung Banken über.

<b>PostFinance AG   Überleitung Erfolgsrechnung nach Konzernrichtlinie IFRS zu Rechnungslegung Banken</b>		2020	2021
Mio. CHF		1.1.–30.6.	1.1.–30.6.
<b>Ergebnis nach Konzernrichtlinie IFRS</b>		<b>55</b>	<b>50</b>
Diverse Erfolgspositionen	Bewertungsdifferenzen Finanzanlagen nach Rechnungslegung Banken	14	2
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	Wertaufholung / -minderung Darlehen, Finanzanlagen und Forderungen inkl. Steuern	–	0
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	Realisierte Erfolge aus (vorzeitigen) Verkäufen	–6	4
Personalaufwand	Bewertungsunterschiede IAS 19 und Swiss GAAP FER 16	46	–8
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	Aufgewertete Liegenschaften	–2	–2
Diverse Erfolgspositionen	Bewertungsdifferenzen Beteiligungen nach Rechnungslegung Banken	–1	0
	Leasing IFRS16	0	0
Ausserordentlicher Ertrag / Ausserordentlicher Aufwand	Realisierte Erfolge Beteiligungen	–	–2
Steuern	Latenter Steuerertrag nach Konzernrichtlinie IFRS	–16	2
<b>Halbjahresgewinn nach Rechnungslegung Banken</b>		<b>89</b>	<b>46</b>

# Statutarische Halbjahresrechnung

---

PostFinance veröffentlicht einen Halbjahresabschluss nach den bankenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (Art. 25–28 Bankenverordnung, Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken»).

Der statutarische Halbjahresabschluss per 30. Juni 2021 weist einen Gewinn nach Steuern in der Höhe von 46 Millionen Franken aus.

Bilanz	17
Ausserbilanz	18
Erfolgsrechnung	19

## Bilanz

### PostFinance AG | Bilanz nach Rechnungslegung Banken

Mio. CHF	31.12.2020	30.6.2021
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	38 308	47 274
Forderungen gegenüber Banken	3 655	3 651
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	12 527	11 900
Hypothekarforderungen	0	0
Handelsgeschäft	–	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	232	137
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–
Finanzanlagen	60 477	60 620
Aktive Rechnungsabgrenzungen	315	324
Beteiligungen	106	128
Sachanlagen	1 121	1 101
Immaterielle Werte	–	8
Sonstige Aktiven	448	298
<b>Total Aktiven</b>	<b>117 189</b>	<b>125 441</b>
Total nachrangige Forderungen	12	9
davon mit Wandlungspflicht und / oder Forderungsverzicht	–	–
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 026	1 721
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	22	16 652
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	109 340	100 325
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	330	346
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–
Kassenobligationen	12	10
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	108	144
Sonstige Passiven	71	52
Rückstellungen	51	44
Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–
Gesellschaftskapital	2 000	2 000
Gesetzliche Kapitalreserve	4 682	4 553
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	4 682	4 553
Gesetzliche Gewinnreserve	–	–
Freiwillige Gewinnreserven	–	–
Gewinn- / Verlustvortrag	–582	–452
Gewinn / Verlust	129	46
<b>Total Passiven</b>	<b>117 189</b>	<b>125 441</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	203	203
davon mit Wandlungspflicht und / oder Forderungsverzicht	203	203

---

## Ausserbilanz

---

### PostFinance AG | Ausserbilanzgeschäfte

Mio. CHF	31.12.2020	30.6.2021
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>		
Eventualverpflichtungen	75	90
Unwiderrufliche Zusagen	1 109	1 066
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–
Verpflichtungskredite	–	–

## Erfolgsrechnung

### PostFinance AG | Erfolgsrechnung nach Rechnungslegung Banken

Mio. CHF	2020 1.1.–30.6.	2021 1.1.–30.6.
Zins- und Diskontertrag	65	58
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft	–	–
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	148	116
Zinsaufwand	66	76
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>279</b>	<b>250</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	–15	2
<b>Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>264</b>	<b>252</b>
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	41	47
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	11	10
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	288	304
Kommissionsaufwand	–174	–182
<b>Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>166</b>	<b>179</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>89</b>	<b>96</b>
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	3	–
Beteiligungsertrag	3	3
Liegenschaftenerfolg	32	32
Anderer ordentlicher Ertrag	31	32
Anderer ordentlicher Aufwand	–	–
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>69</b>	<b>67</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>588</b>	<b>594</b>
Personalaufwand	–193	–249
Sachaufwand	–257	–255
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>–450</b>	<b>–504</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	–38	–40
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–6	–5
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>94</b>	<b>45</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0	3
Ausserordentlicher Aufwand	0	–
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–
Steuern	–5	–2
<b>Halbjahresgewinn</b>	<b>89</b>	<b>46</b>

PostFinance AG  
Mingerstrasse 20  
3030 Bern  
Schweiz

Telefon +41 58 338 25 00  
[www.postfinance.ch](http://www.postfinance.ch)

**PostFinance** 